

Abfallvermeidungs-Förderung
der österreichischen
Sammel- & Verwertungssysteme
für Verpackungen

rethinkrefusereducer
rethinkrefusereducer
rethinkrefusereducer

Abfallvermeidungs-Förderung der SVS Schwerpunkte 2018

**Zusatz zum Förderprogramm für die Abfallvermeidungs-
Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme (SVS) für
Verpackungen**

Wien, 15.01.2018

Zielsetzung der Schwerpunkte

Die Verwendung von Fördermitteln aus der Abfallvermeidungs-Förderung (AVF) der SVS ist für die Umsetzung und Entwicklung von **Maßnahmen zur quantitativen und qualitativen Vermeidung von Abfällen** nach § 29 (4a) AWG 2002 sowie für die dafür zugrunde liegende angewandte Forschung vorgesehen.

Im Förderprogramm für die AVF der SVS (Kapitel 3.2) ist vorgesehen, dass thematische Schwerpunkte für die einzelnen Ausschreibungen gesetzt werden können.

Wenn Schwerpunkte vorgegeben werden, dann können nur jene Förderungsansuchen Berücksichtigung finden, die einen Beitrag zu **zumindest einem** der genannten Haupt- und Nebenschwerpunkte leisten.

Die Haupt- und Nebenschwerpunkte für die beiden Ausschreibungen des Jahres 2018 sind in den folgenden Kapiteln genannt.

Folgende Maßnahmen sind nicht förderfähig, auch wenn sie thematisch zu den genannten Schwerpunkten passen:

- Grundlagenforschung,
- die stoffliche und energetische Verwertung von Abfällen (z. B. auch „Upcycling“, Kompostierung, ...),
- Anti-Littering-Projekte,
- Preisverleihungen bzw. Projekte die die Förderung von Abfallvermeidungsmaßnahmen Dritter zum Inhalt haben,
- eine Umstellung bzw. Forcierung der Abfalltrennung,
- die Entwicklung und Errichtung von Anlagen zur Aufbereitung von Abfällen Dritter,
- die Errichtung oder Optimierung der Sammelinfrastruktur (z. B. Sammelinseln, Sammelpätze),
- behördlich bzw. gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen,
- Maßnahmen zur Vermeidung von gefährlichen Abfällen mit einem Investitionsvolumen größer 35.000 Euro (= Förderung durch die Umweltförderung des Bundes).

6. Ausschreibung

Termine:

Verfügbarkeit: 15. Jänner 2018 bis 23. April 2018

Förderentscheidung: Juni 2018 (KW23 oder KW24)

Haupt- und Nebenschwerpunkte für die 6. Ausschreibung:

1. Betriebliche Abfallvermeidung
 - 1.1. Optimierung von internen Prozessen zum Zweck der Abfallvermeidung
 - 1.2. Umsetzung von branchenspezifischen Abfallvermeidungsmaßnahmen – „Vorzeigeprojekte“
 - 1.3. Einsatz von Mehrwegtransportverpackungen
 - 1.4. Vermeidung von Verpackungsabfällen

2. Abfallvermeidung in der Ausbildung
 - 2.1. Integration von Abfallvermeidung in Basis-Lehrplänen des primären, sekundären und tertiären Bildungssektors
 - 2.2. Integration von Lehrinhalten in Fachausbildungen (z. B. Berufsschule, HAK, HTL, FH,...)
 - 2.3. Erstellen und Anwenden von Lehrmaterial
 - 2.4. Ausbildung von Lehrpersonal

3. Abfallarmes Bauen
 - 3.1. Rück- und umbaugerechte Bauweisen sowie Einsatz von demontierbaren und hochwertigen Baustoffen
 - 3.2. Vermeidung durch Optimierung der Baustellenlogistik
 - 3.3. Vermeidung von Verpackungsabfällen

4. Abfallvermeidung durch (Produkt-)Dienstleistungen zur Verlängerung der Produktlebensdauer und/oder effizienteren Produktnutzung
 - 4.1. Einführung von Leasingmodellen
 - 4.2. Leihen / mieten statt kaufen
 - 4.3. Reparaturdienstleistungen durch Handwerksbetriebe, sozio-ökonomische Betriebe, etc.

5. Bewusstseinsbildung zur Abfallvermeidung für die Zielgruppe:
 - 5.1. MultiplikatorInnen

7. Ausschreibung

Termine:

Verfügbarkeit: 18. Juni 2018 bis 15. Oktober 2018

Förderentscheidung: Dezember 2018 (KW48 oder KW49)

Haupt- und Nebenschwerpunkte für die 7. Ausschreibung:

1. Betriebliche Abfallvermeidung
 - 1.1. Optimierung von internen Prozessen zum Zweck der Abfallvermeidung
 - 1.2. Umsetzung von branchenspezifischen Abfallvermeidungsmaßnahmen – „Vorzeigeprojekte“
 - 1.3. Einsatz von Mehrwegtransportverpackungen
 - 1.4. Vermeidung von Verpackungsabfällen

2. Vermeidung von Lebensmittelabfällen
 - 2.1. Vermeidung in der Gastronomie und den Beherbergungsbetrieben
 - 2.2. Vermeidung in der Landwirtschaft, der Lebensmittelindustrie und dem -gewerbe
 - 2.3. Vermeidung bei KonsumentInnen
 - 2.4. Weitergabe an soziale und sozio-ökonomische Einrichtungen
 - 2.5. Vermeidung durch optimierte Verpackung

3. Abfallvermeidung durch Produktdesign
 - 3.1. Design von reparaturfähigen und langlebigen Produkten (z. B. Design for Re-Use)
 - 3.2. Verringerung des Materialeinsatzes v. a. von seltenen und energieintensiven Rohstoffen
 - 3.3. Verringerung des Schadstoffgehalts von Produkten
 - 3.4. Substitution durch den Einsatz von gebrauchten Bauteilen

4. Abfallvermeidung in der Ausbildung
 - 4.1. Integration von Abfallvermeidung in Basis-Lehrplänen des primären, sekundären und tertiären Bildungssektors
 - 4.2. Integration von Lehrinhalten in Fachausbildungen (z. B. Berufsschule, HAK, HTL, FH,...)
 - 4.3. Erstellen und Anwenden von Lehrmaterial
 - 4.4. Ausbildung von Lehrpersonal

5. Bewusstseinsbildung zur Abfallvermeidung für die Zielgruppen:
 - 5.1. BewohnerInnen von Wohnhausanlagen
 - 5.2. Menschen mit Migrationshintergrund